



Vereinigt mit **Kit** ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau



**Super aufwerten:
NSU-Kettenrad
von Dragon in 1:35**

Formneuheit Me 410 A-1/U4



Kleine Schwächen ausbügeln

Wie Sie Mengs „410“ perfekt in Form bringen!

Hasegawas GAMBIER BAY in 1:350

Gekonnt mit Schablonen arbeiten

Schritt für Schritt zur Ausnahmetarnung



Hasegawas 1:20er 312T 1976 Brazil GP Winner

Ferrari in der Vitrine

Das perfekte Modell zum Niki-Lauda-Film!

**6 neue
Pigmente!**



PIGMENTE

für Modelle und Miniaturen

23 Pigmente für die Darstellung von Verwitterung und Alterung bei Fahrzeugen, Geländeteilen und vielen weiteren Modellen



73101
Blanco Titano
Titanium White



73102
Ocre Amarillo Claro
Light Yellow Ocre



73103
Ocre Amarillo Oscuro
Dark Yellow Ocre



73104
Siena Claro
Light Siena



73105
Siena Natural
Natural Siena



73106
Siena Calcinado
Burnt Sienna



73107
Ocre Rojo Oscuro
Dark Red Ocre



73108
Marrón Óxido de Hierro
Brown Iron Oxide



73109
Sombra Natural
Natural Umber



73110
Sombra Calcinada
Burnt Umber



73111
Tierra Verde
Green Earth



73112
Verde Óxido de Cromo
Chrome Oxide Green



73113
Pizarra Claro
Light Slate Grey



73114
Pizarra Oscuro
Dark Slate Grey



73115
Óxido Negro Natural
Natural Iron Oxide



73116
Negro Carbón (Humo)
Carbon Black (Smoke Black)



73117
Óxido
Rust



73118
Óxido Reciente
Fresh Rust



73119
Tierra Europea
European Earth



73120
Óxido Antiguo
Old Rust



73121
Polvo Desierto
Desert Dust



73122
Verde Oliva Desgastado
Faded Olive Green



73123
Acero Oscuro
Dark Steel



Berthold Tacke
Verantw. Redakteur

Eigentlich unkompliziert ...

Wenn man wie ich ein echter Weihnachtsfan ist, dann kehrt spätestens im November verschärfte Weihnachtsstimmung im Hause Tacke ein. Und diese verfliegt erst komplett, wenn der Christbaum entsorgt werden muss, also so im März. Entschuldigung, ich weiß schon, was Sie jetzt denken. Aber dem Rheinländer billigen wir schließlich auch eine fünfte Jahreszeit zu, in der er sich ungestraft mit roter Pappnase im nach ihm benannten Rheinland herumtreiben darf. Doch ich schweife ab ...

Ich möchte Ihnen seitens der Redaktion jetzt, zum Jahresende, mal ein großes Kompliment machen. Sie, liebe Leser, sind der ideale Weihnachtswichtel-Partypartner. Denn Sie als Modellbauer sind eigentlich ganz unkompliziert zu beschenken. Und Sie dürfen selbstbewusst und stolz von sich behaupten, dass keinem graue Haare wachsen müssen, der für Sie ein Geschenk sucht. Bei Ihnen muss keiner in die sonst so übliche Agonie verfallen, wenn es

an die Beantwortung der Frage geht, was Sie denn wohl noch bräuchten bzw. noch nicht hätten. Keiner muss die quälende Entscheidung „Socken oder Krawatte?“ fällen, wenn es um Geschenke für Sie geht. Nein, Modellbauer sind, geschenketeknisch gesehen, ganz weit vorne.

Habe ich bereits erwähnt, dass ab Anfang Dezember das Modellbau Jahrbuch 2014 wieder im Handel ist? Aber das nur für den ganz unwahrscheinlichen Fall, dass Sie irgendwelchen Lieben aus Ihrem Umfeld doch noch einen Geschenketipp auf die Schnelle erteilen müssen.

Also, bleiben Sie der unkomplizierte Geschenketyp – und bleiben Sie unserem schönen Hobby treu! Wir von der Redaktion MODELIFAN möchten Sie auch in dieser Ausgabe mit unserer Freude am Hobby Modellbau und dessen tollen Möglichkeiten beschenken und wünschen Ihnen ein gesundes und glückliches Weihnachten 2013!

Ihr Berthold Tacke

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Was liegt auf Ihrem Gabentisch: Socken oder Bausätze?

- A) Wunschzettel stehen bei mir ganz hoch im Kurs. So weiß jeder meiner Lieben, mit welchen Modellbauartikeln er mir eine Freude bereitet. Und auf meinem Wunschzettel standen noch nie Socken.
- B) Ich lasse mich bei Geschenken überraschen. Es muss nicht zwingend etwas für den Modellbau sein. Aber bitte keine Socken!
- C) Socken kaufe ich selbst, aber nicht zu Weihnachten. Doch zu Weihnachten beschenke ich mich mit einigen Einkäufen bei meinem bevorzugten Modellbauhändler.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!



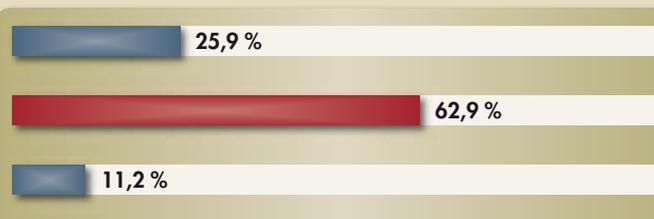
Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Nutzen Sie Material, das Sie auf Spaziergängen in der Natur einsammeln, für den Modellbau?

Ja, ich gehe dabei gezielt und stets mit offenen Augen vor und mache mir sogar bewusst, welches Material ich zu welchem Zeitpunkt in der Natur finden werde.

Wenn mir zufällig passend erscheinende Dinge wie Steinen, Wurzeln etc. begegnen, sammle ich die mit Blick auf eine spätere modellbauerische Verwendung schon mal ein.

Nein. Da mir die Natur eigentlich nichts gibt, was der Zubehörhandel nicht schon bietet, ist es mir einfach zu umständlich, dort auch noch auf Dinge zu achten oder sie gar aktiv zu suchen.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



Kleines Modell ganz groß: Sd.Kfz. 2 NSU Kettenrad Eigentlich weiß man im Diorama „Fermé“ gar nicht, was man zuerst und zuletzt betrachten soll. Unter den zahllosen Details gibt es allerdings einen Star: den Kettenrad-Umbau.

SEITE **42**

Flugzeuge

WK2-Zerstörer-Legende: Me 410 A-1/U4

Die chinesische Firma Meng feiert mit der Me 410 ihr Debüt im Flugzeugmaßstab 1:48. MODELLFAN zeigt, ob der Einstand gelang oder ob viel Nacharbeit ansteht.

Zweimotbomber: B-25J Mitchell von HKM

Eine Mitchell im Maßstab 1:32 ist an sich schon etwas ganz Besonderes, doch mit passenden Zurüst-Sets und attraktiven Markierungen wird sie zum echten Unikat. Reimund Schäler hat der B-25 alles gegeben, was der Markt hergab und was schließlich sinnvoll erschien.

Kleiner Trainer: Temco TT-1 Pinto

Als Trainer war die Pinto eher erfolglos, aber immerhin fliegen heute noch einige privat. Am Modell sind beim Bau diverse Klippen zu umschiffen. Wie, dokumentiert Arne Goethe.



Militär

8 Dioramen-Star: Sd.Kfz. 2 NSU Kettenrad

TITEL

Das Diorama „Fermé“ stellt auf kleinstem Raum eine beeindruckende Szene dar. Star ist das Kettenrad, in das Volker Bembenek viel Detailarbeit investiert hat.

42

TITEL

18 Britischer Wüstenkämpfer: Bishop

Bisher nur sehr stiefmütterlich behandelt, widmet

26 sich Bronco nun der britischen Bishop.

Diese erweist sich als top ausgestatteter Bausatz und beeindruckt Out-of-Box.



50

TITEL

Ardennen-Einsatz: M24 „Chaffee“

Auch der M24 glänzt als Formenneuheit Out-of-Box mit überragenden Details und einem Satz Figuren. Kann der Aftermarket außer Gepäck noch etwas zuliefern?

58



Zweimotbomber: B-25J Die Mitchell macht auch in der Bomber-Variante eine sehr gute Figur. **SEITE 18**



Formenneuheit: M24 „Chaffee“ Bronco liefert ein beeindruckendes Modell schon Out-of-Box. **SEITE 58**



Formel 1-Star: Ferrari 312T Hasegawa überzeugt mit hauseigenem Tuning-Set. **SEITE 72**



Flugzeugträger: USS GAMBIER BAY Ein Schiff, das im aufwendigen Dazzle Scheme getarnt wurde. **SEITE 82**

Zivildfahrzeuge und Motorräder

Laudas Roter: Ferrari 312T

Hasegawa führt nicht nur den legendären Ferrari 312T im Sortiment, sondern liefert auch ein ausgezeichnetes Tuning-Set dazu. Sascha Müller verbaute es gleich mit.

Schiffe

Forschungsschiff: Bohrschiff CHIKYU

Ein ziviles Spezial-Wasserfahrzeug im Maßstab 1:700 ist an sich schon eine Besonderheit. Zusätzlich hat Bandai das Modell als Steckbausatz geliefert. Lars Scharff berichtet, wie man diesen Kit aufwertet.

Flugzeugträger: USS GAMBIER BAY

Manche Tarnschemen fordern den Modellbauer mehr als andere. Doch das Dazzle Scheme, das Sven Schönyan seiner GAMBIER BAY gönnte, geht darüber hinaus. Da hilft nur der geschickte Umgang mit dem Abklebeband.

Pädagogisch wertvoll: Arche Noah

Aktive Nachwuchsförderung fängt daheim an. Wolfgang Kring zeigt, wie er mit seinen Söhnen eine nicht ganz alltägliche Schiffsszene kindgerecht geschaffen hat.

Rubriken

72	MODELLFAN Editorial	3
TITEL	MODELLFAN Bild des Monats	6
	Figuren im Fokus	30
	MODELLFAN packt aus Spezial 87	32
	MODELLFAN packt aus	34
	Fachgeschäfte	40
	DPMV-Nachrichten	70
	Ausstellung Scale Model Challenge	94
82	Vorschau und Impressum	98
TITEL		



91	Werkstatt Runde Sachen machen	64
	Basics LKW-Planen selber erstellen	68





Ist das nicht ein Sherman?

Ja, ganz recht, dieser Sherman gehört zu den eher ungewöhnlichen Vertretern seiner Art. Im Maßstab 1:35 wird hier ein Sherman PTO (Pacific Theatre of Operations) gezeigt, der so 1945 auf Okinawa wahrscheinlich von der C-Kompanie des 6. Panzerbataillons eingesetzt wurde. Seine u. a. aus Ersatzkettengliedern bestehende Zusatzpanzerung wird noch ergänzt durch Seitenschürzen, die aus Rampen bzw. anderen Teilen von Landungsfahrzeugwracks bestehen.

Foto: Berthold Tacke



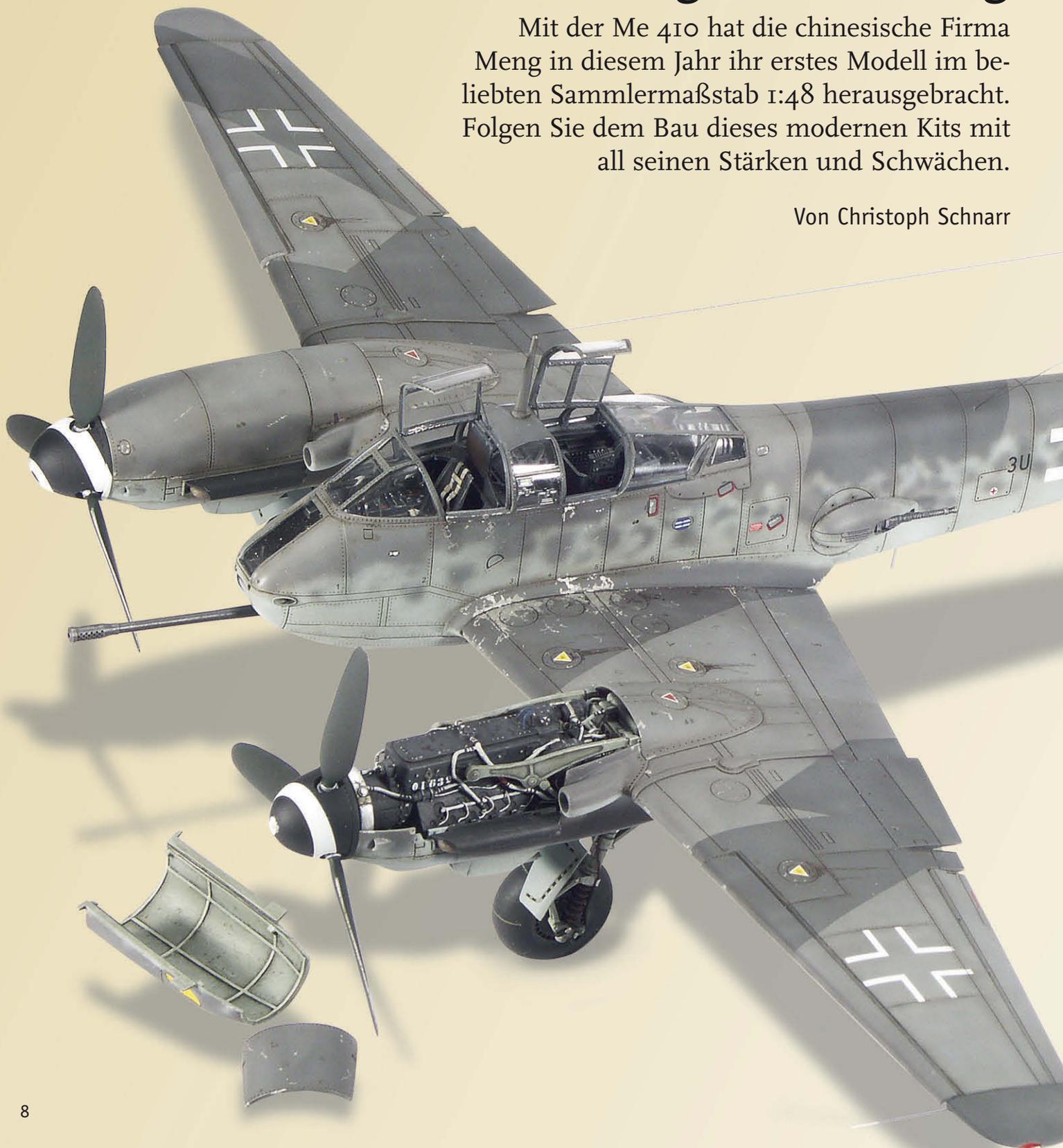
Mengs Me 410

Asiatische Hornisse

Kleinere Umbauten – große Wirkung

Mit der Me 410 hat die chinesische Firma Meng in diesem Jahr ihr erstes Modell im beliebten Sammlermaßstab 1:48 herausgebracht. Folgen Sie dem Bau dieses modernen Kits mit all seinen Stärken und Schwächen.

Von Christoph Schnarr



Aus der Schachtel heraus kann ausschließlich die für den Kampf gegen alliierte Bomberverbände mit einer 5-cm-Bordkanone ausgerüstete Me 410 B-1/U4 gebaut werden. Eine durchaus interessante Wahl, die auch sofort mein Interesse geweckt hat.

Überzeugende Basis

Die Modellteile sind insgesamt sehr gut detailliert, haben an einigen Stellen aber auch ein wenig übertrieben wirkende Oberflächenstrukturen. Den unter dem Cockpit angeordneten Waffenschacht hat

ner nicht, die zu stumpf und dadurch zu kurz ausgefallen sind (5). Weiterhin hat Meng die Ölkühler unter den Motoren viel zu klein und auch von der Form falsch wiedergegeben (6). Wer das verbessern möchte, kann so wie ich aber auf zwei extra dafür entwickelte Korrektur-Sets von Vector zurückgreifen.

Verbesserungspotenzial

Alle Ruder und auch die Landeklappen liegen separat bei und können für eine interessantere Darstellung problemlos angelenkt dargestellt werden. Das gilt auch für die Klappen der beiden großen Tragflächenkühler, die durch alternative Teile entweder offen oder geschlossen angebaut werden können. Ein Charakteristikum bei Messerschmitt-Flugzeugen waren die bei geparkten Maschinen immer ausgefahrenen Vorflügel. Meng hat sie eingefahren nachgebildet, weshalb sie für eine vorbildgerechte Darstellung aus den Tragflächen ausgesägt werden sollten (15, 16, 17). Wie

beim bekannten Monogram/Revell-Modell der Me 410 finden sich zudem auf den Höhenrudern und Tragflächen viele erhabe-

ne runde „Deckel“, die das Original nie besessen hat (18) und die daher alle abgeschliffen werden sollten.

Markierungswechsel

Die von Cartograf gedruckten Bausatz-Decals sind sehr gut. Sie bieten als Markierungsmöglichkeit eine Me 410 der 6./ZG 26 und eine mit roten Sternen versehene, ansonsten aber uniforme sowjetische Beutemaschine. Ich entschied mich jedoch für die 3U+CC vom Stab II./ZG 26. Dabei handelt es sich allerdings um eine Me 410 A-1/U4, die sich äußerlich aber nicht von der Me 410 B-1 aus dem Bausatz unterscheidet. Für die passenden Decals der Kennung griff ich auf einen alten Aeromaster-Bogen (48360) zurück und kombinierte diese mit den Balkenkreuzen, dem Geschwaderwappen und den Wartungsbeschriftungen aus dem Bausatz. Von den beschriebenen Schwächen einmal abgesehen, handelt es sich bei dem Meng-Bausatz um ein empfehlenswertes, sehr gut detailliertes und zudem passgenaues Modell. Und die beschriebenen Fehler lassen sich mit den genannten Korrektur-Sets und ein wenig zusätzlichem Aufwand relativ einfach beseitigen.

Quellen:

Messerschmitt Me 210/Me 410 in action: Punka, George: Aircraft Number 147, Squadron/Signal Publications, Texas 1994

Messerschmitt Me 410: Peczkowski, Robert: Yellow Series No. 6120, Mushroom Model Publications/Stratus, Polen 2006



Meng innen mit allen Einzelheiten nachgebildet, obwohl er am fertigen Modell kaum zu sehen sein dürfte, da man die Zugangsklappen modellseitig leider nur geschlossen wiedergeben kann (1). Neben dem gut wiedergegebenen Cockpit (3) ist ebenfalls erfreulich, dass dem Bausatz beide Triebwerke in ausgesprochen guter Qualität beiliegen. Mit ein paar in Eigenregie ergänzten Leitungen brauchen diese den Vergleich mit Resin-Teilen nicht zu scheuen. Um dem Vorbild möglichst nah zu kommen, sollte man die abnehmbare Motorverkleidung ein wenig überarbeiten.

Wo Licht ist, ist auch Schatten

Bei näherer Betrachtung offenbaren sich aber leider auch ein paar unnötige Fehler. Am auffälligsten sind die völlig falschen Propellerblätter, deren Enden viel zu spitz zusammenlaufen. Diese passend schleifen zu wollen, macht keinen Sinn, da sich dadurch die Propellerdurchmesser deutlich sichtbar verringern würden. Zudem stimmt auch die Form der Propellerspin-

Messerschmitt Me 410

Das Technische Amt des Reichluftfahrtministeriums (RLM) gab im Jahr 1937 die Entwicklung eines Nachfolgers der Bf 110 mit besserer Abwehrbewaffnung und größerer Leistung in Auftrag. Er sollte als schweres Jagdflugzeug, Sturzkampfbomber und schnelles Aufklärungsflugzeug einsetzbar sein. Die als Me 210 bezeichnete neue Maschine hatte im September 1939 ihren Erstflug. Von Beginn an zeigten sich ernsthafte konstruktive Schwächen und äußerst kritische Flugeigenschaften, die eine verheerende Unfallrate zur Folge hatten. Die Luftwaffe verweigerte deshalb die Abnahme der Serienmuster und die übereilt angelaufene Serienproduktion wurde gestoppt. Nach umfangreichen konstruktiven Änderungen, u. a. längerer Rumpf und stärkere Triebwerke, wurde das Flugzeug ab 1943/44, nun als Me 410 bezeichnet, wieder in Serie gebaut. Im Einsatz bei der Luftwaffe bewährte sich die überarbeitete neue Maschine im Grunde sehr gut. Gerade die Möglichkeit der Bestückung mit unterschiedlichen Waffenrüst-

zen, u. a. die mit einer 5-cm-Bk bewaffnete Me 410 A-1/U4 bzw. B-1/U4, machten das Flugzeug eigentlich zum idealen Abfangjäger gegen die alliierten Bomberströme. Nur war die Zeit der schweren Jäger in dieser Phase des Krieges endgültig vorbei. Vor allem im Luftkampf gegen die agilen einmotorigen Begleitjäger der Alliierten war die Me 410 hoffnungslos unterlegen. Die Verluste der Zerstörerverbände in der Reichsverteidigung stiegen so katastrophal an, dass die Einheiten schließlich Ende 1944 aufgelöst werden mussten.



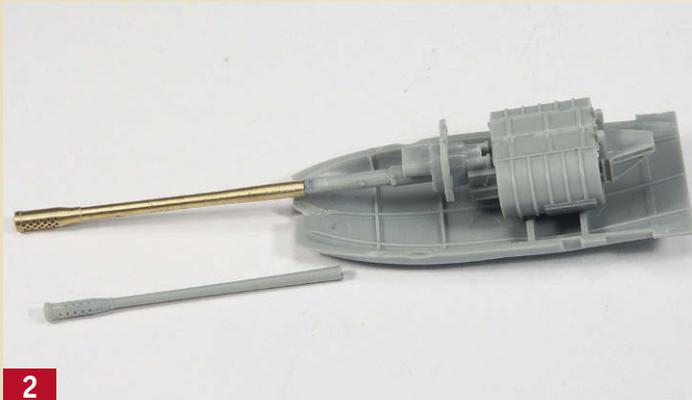
Hornissen mit „Riesenstachel“ im Formationsflug.

Foto: FLUGZEUG CLASSIC

Meng hat das Innere des Waffenschachts sehr detailliert nachgebildet. Seine Zugangsklappen können aber nur geschlossen angebracht werden, und die dort ebenfalls eingebaute 5-cm-BK verdeckt viele Details.



1



2

Das Rohr der Bordkanone wurde wegen der besser gestalteten Mündungsbremse gegen ein Messingteil von Schatten Modellbau ausgetauscht. Unter der Kanone sind die nur einteilig geschlossen nachgebildeten Zugangsklappen des Waffenschachts zu erkennen.



3

Das Cockpit zeichnet sich durch viele Details aus. Auch die geätzten Sitzgurte liegen dem Bausatz bei. Einzig die beiden Plastik-Ruderpedale des Kits wurden gegen Ätzteile aus der Grabbelkiste ausgetauscht.



4

Bemalt wurde das Cockpitinnere in RLM 66 Schwarzgrau. Um sie plastisch besser hervorzuheben, sind die erhabenen Details in einer helleren Mischung des Grundtons gestrichen. So sind sie auch am fertigen Modell besser im dunklen Cockpit zu erkennen.



5

Ein Fehler der Bausatzes sind die deutlich zu spitzen Propellerblätter und die von der Form her falschen Spinner. Sie wurden daher komplett gegen die in einem dunkelgrauen Resin gegossenen Propeller von Vector ausgetauscht.



6

Auch die Form der Ölkühler unter den Motoren hat Meng (rechts) falsch wiedergegeben. Der Vergleich mit dem Resin-Teil von Vector (links) zeigt das recht anschaulich.